



**Ich will  
es wissen!**

**TEST und Beratung**  
anonym und kostenlos

**Workshops und Vorträge**

**Übertragungswege und Risiko**

**Sexuell übertragbare Infektionen**  
HIV, Syphilis, Tripper & Co

**Behandlung und Therapie**

**Safer Sex und Kondom**  
Leben mit HIV

**BERATUNG – BETREUUNG – PRÄVENTION**

Vorwort . . . . .	4
Förderungen . . . . .	5
Vereinsvorstand . . . . .	5
Mitarbeiter*innen-Organigramm . . . . .	6
Stand der Dinge . . . . .	7
HIV-Zahlen weltweit . . . . .	7
Zahlen Österreich und Steiermark . . . . .	7
<b>HIV- und STI-Beratung sowie Testung in der AIDS-Hilfe Steiermark . . . . .</b>	<b>8</b>
Anonyme Beratung und HIV-Testung – das Jahr 2019 in Zahlen . . . . .	8
Sexuelle Orientierung der Testklient*innen . . . . .	9
Altersverteilung der Testklient*innen . . . . .	10
Gründe für den HIV-Test . . . . .	10
Syphilis-Tests . . . . .	11
Online Beratung . . . . .	11
<b>Betreuung von Personen mit HIV-positivem Status . . . . .</b>	<b>12</b>
Unsere Betreuungsarbeit . . . . .	12
Das Jahr 2019 . . . . .	12
Finanzielle Unterstützung 2019 . . . . .	13
Kooperationen und Vernetzungen . . . . .	14
Gruppentreffen . . . . .	15

---

## **Impressum**

AIDS-Hilfe Steiermark, Hans-Sachs-Gasse 3, 8010 Graz, [www.aids-hilfe.at](http://www.aids-hilfe.at)  
Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Manfred Rupp  
Gestaltung: Werbeagentur RoRo+Zec, [www.roro-zec.at](http://www.roro-zec.at)



Prävention . . . . .	16
Jugendprävention . . . . .	17
Workshops der AIDS-Hilfe Steiermark im Jugendbereich . . . . .	17
Multiplikator*innen an allen steirischen Berufsschulen (Schuljahr 2018/19) . . . . .	18
Erreichte Jugendliche (Schuljahr 2018/19) . . . . .	18
Jugend-App „sexuell gesund“ . . . . .	19
Prävention für Migrant*innen . . . . .	20
Prävention für Drogenkonsument*innen / IV-Drug User . . . . .	20
Berufsgruppenprävention . . . . .	20
Prävention für MSM. . . . .	20
Szene-Arbeit in Lokalen und auf Clubbings. . . . .	20
Scandal! – 30 Jahre Tuntenball. . . . .	21
Vor-Ort-Arbeit in Cruising Areas . . . . .	21
Prävention für die Allgemeinbevölkerung / Sonstige Tätigkeiten . . . . .	22
Materialversand und -ausgabe sowie Info-Aktionen. . . . .	22
Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember . . . . .	22
Bezirkstour Hartberg-Fürstenfeld. . . . .	23
Vorträge zu anderen Themen rund um sexuelle Gesundheit . . . . .	24
Zusammenarbeit mit der Marienambulanz und Drogenstreetwork der Caritas . . . . .	25
Medienarbeit und Publikationen. . . . .	25
Studierendenunterstützung . . . . .	25
Fortbildungen und Vernetzungstreffen . . . . .	26

---

## Häufige Abkürzungen

MSM ... Men who have sex with men; Männer, die Sex mit Männern haben  
 PLHIV ... People living with HIV; Menschen, die mit einer HIV-Infektion leben  
 STI ... Sexually Transmitted Infections; Sexuell übertragbare Infektionen

## **Vorwort**

Im Jahr 2019 fand der LifeBall zum letzten Mal statt und somit haben Menschen mit HIV eine wichtige Präsenz in der Öffentlichkeit verloren, denn nicht jede\*r möchte seine HIV-Infektion weitererzählen, da auch in Österreich noch immer Diskriminierung und Stigmatisierung erlebt wird. Dadurch stehen uns auch weniger Spendengelder für die direkte Unterstützung von Betroffenen zur Verfügung.

Das HI-Virus ist leider genauso stark präsent, wie in den letzten Jahren. Wir sprechen immer noch von 1 bis 2 HIV-Diagnosen täglich. Damit wir vielleicht in fünf Jahren nur mehr 1 bis 2 HIV-Diagnosen wöchentlich oder sogar monatlich haben, braucht es noch viel Engagement und Präventionsarbeit in allen Altersgruppen und sozialen Schichten Österreichs.

Was die AIDS-Hilfe Steiermark im Jahr 2019 zur Erreichung dieses Zieles beigetragen hat, lesen Sie in diesem Jahresbericht.

Als Leiter möchte ich mich vor allem bei meinem engagierten Team, dem Vorstand und allen Fördergeber\*innen und Gönner\*innen für die Unterstützung und Treue bedanken.

*Mag. Manfred Rupp, Geschäftsführer*



## Förderungen

Die AIDS-Hilfe Steiermark wurde 2019 gefördert durch

- Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (€ 277.732,56)
- Land Steiermark, Gesundheit, Pflege und Wissenschaft (€ 181.000,00)
- Land Steiermark, Soziales, Arbeit und Integration (€ 30.000,00)
- Land Burgenland, Gesundheit (€ 6.589,00)
- Stadt Graz, Gesundheitsamt (€ 17.500,00).

Obwohl der Life Ball im Jahr 2019 das letzte Mal stattfand und kaum finanzielle Möglichkeiten für PLHIV in Österreich hatte, konnte ein Klient der AIDS-Hilfe Steiermark mit einer Sonderspende von € 4.000,00 einmalig unterstützt werden.

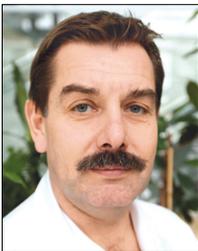
Das Aufhängen der Fahnen zum Welt-AIDS-Tag wurde von der Stadt Graz mit einem Beitrag im Wert von € 3.768,00 gefördert.

Die Entwicklung der App „Sexuell gesund“ wurde vom Land Steiermark, dem Ressort Gesundheit, Pflege und Wissenschaft, sowie dem Ressort Bildung und Gesellschaft mit jeweils € 9.000,00 und vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger mit € 3.347,43 gefördert.

An Spenden, Sponsoring und Mitgliedsbeiträgen konnten wir € 26.725,04 einnehmen.

**Herzlichen Dank an alle, die unsere Arbeit im letzten Jahr unterstützt haben!**

## Vereinsvorstand



*OA Dr. Andreas Kapper, Obmann*



*Ass. Dr.<sup>in</sup> Christina Genger-Hackl, Obmannstellvertreterin*



*FA Dr. Elmar Wallner, Kassier*



*Univ.-Prof. Dr. Harald Kessler, Schriftführer*



*OA Dr. Bernhard Haas, Rechnungsprüfer*



*Robert Rothschädl, Rechnungsprüfer*



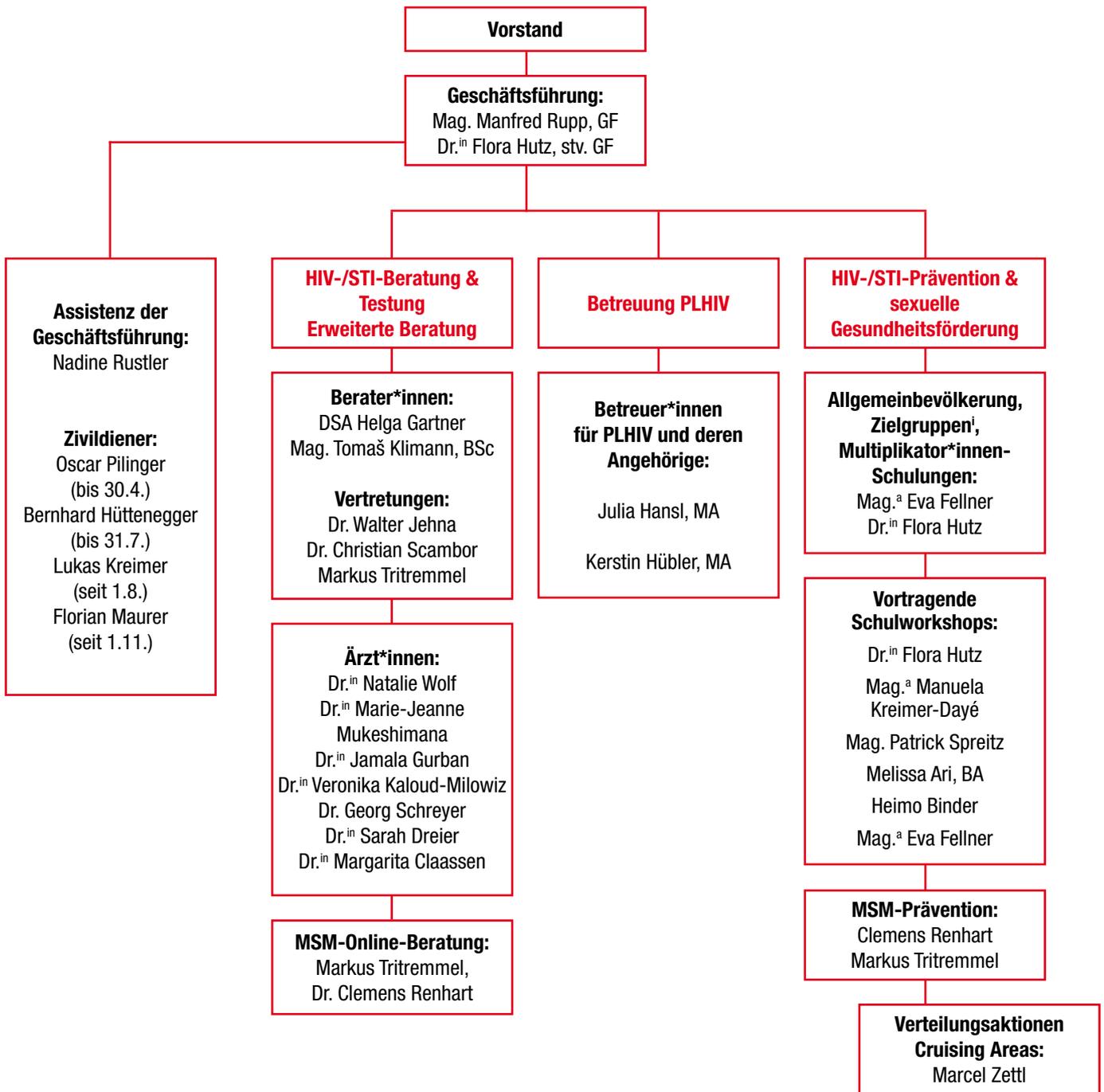
*Mag. Manfred Rupp, Geschäftsführer*



*Dr.<sup>in</sup> Flora Hutz, stv. Geschäftsführerin*



# Mitarbeiter\*innen-Organigramm



i) Zielgruppen sind Jugendliche, Migrant\*innen, Sexarbeiter\*innen, Drogenkonsument\*innen / IV-Drug User und Berufsgruppen, die einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt sind.



## Stand der Dinge

### HIV-Zahlen weltweit

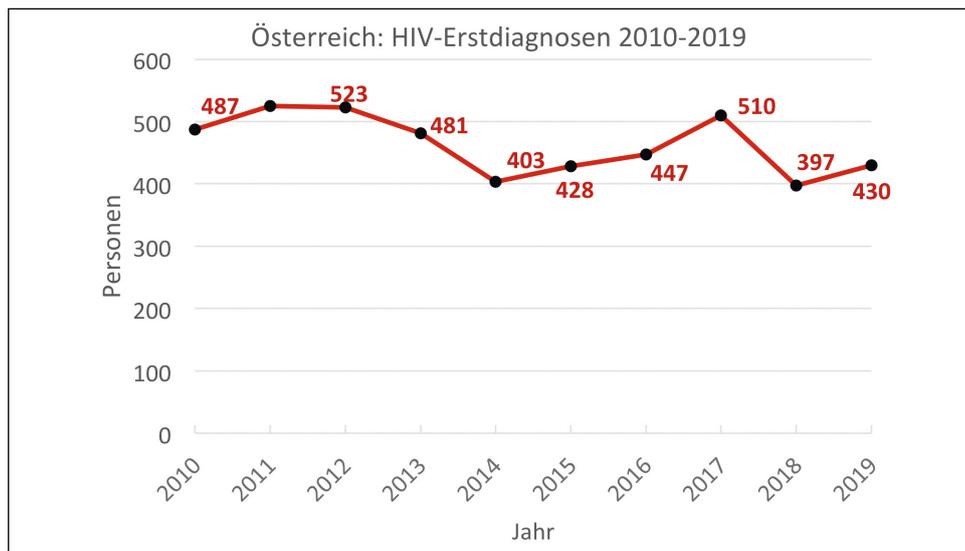
Für das Jahr 2019 liegen noch keine weltweiten Zahlen vor. Im Jahr **2018** infizierten sich nach UNAIDS-Schätzungen **1,7 Millionen Menschen** mit HIV.

**37,9 Millionen Menschen** lebten insgesamt in diesem Jahr mit dem HI-Virus. An AIDS sind 770.000 Menschen gestorben.

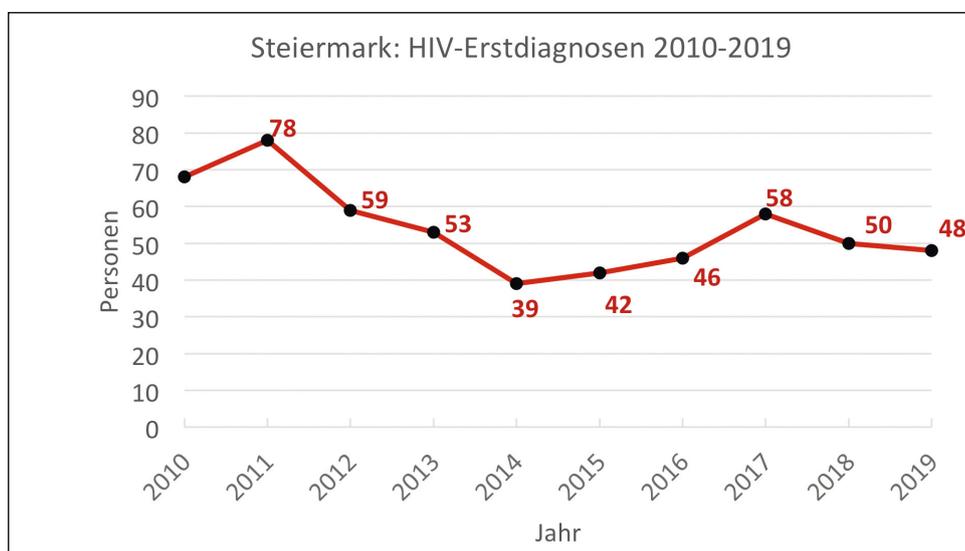
Quelle: UNAIDS, Global HIV & AIDS Statistics

### Zahlen Österreich und Steiermark

Im Jahr 2019 ist ein Anstieg der Neudiagnosen nach einem niedrigen Wert von 2018 zu verzeichnen. Es erhielten **430 Menschen** die Diagnose HIV+, das ist ein Anstieg von 8,3 % im Vergleich zum Jahr 2018. In der Steiermark gab es einen minimalen Rückgang von 50 Neudiagnosen im Jahr 2018 auf **48 im Jahr 2019**. Diese Zahlen spiegeln nicht die Neuinfektionen in diesem Zeitraum wieder, da die Diagnosen oft erst Jahre nach einer Infektion gestellt werden. In Österreich spricht man von über 40 % an sogenannten „Late Presenters“.



Leichter Anstieg  
der Neudiagnosen  
in Österreich



48 HIV-Neudiagnosen  
in der Steiermark

Quelle: Zentrum f. Virologie d. Med. Universität Wien



### HIV- und STI-Beratung sowie Testung in der AIDS-Hilfe Steiermark

Die AIDS-Hilfe Steiermark bietet den anonymen und kostenlosen HIV-Test an, bei dem man das Ergebnis nach einer Woche mündlich erfahren kann.

#### Unser Testangebot

Weiters besteht die Möglichkeit einen HIV-Schnelltest für € 28,- durchführen zu lassen. Dabei erfährt man circa 30 bis 40 Minuten nach der Blutabnahme das Ergebnis. Dieser Test ist besonders für Menschen, die eine weite Anreise nach Graz haben, geeignet.

Außerdem kann man sich für € 18,- anonym auf Syphilis testen lassen. Die Blutproben werden von der AGES Graz (Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit) ausgewertet. Ab Sommer 2020 werden auch Hepatitis C-, Tripper- und Chlamydientests angeboten.

#### Anonyme Beratung und Testung – das Jahr 2019 in Zahlen:

**2.053** durchgeführte **anonyme HIV-Tests**  
davon **542 Schnelltests**.

**26%** der Testklient\*innen entschieden sich somit für den **HIV-Schnelltest**.

**1.187 Männer** und **866 Frauen** haben sich testen lassen.

**18** Proben kamen von der **Marienambulanz**  
und vom **Drogen-Streetwork**.

**6** Personen wurden bei uns **positiv** getestet, alle waren männlich.

**4.318** persönliche **Beratungsgespräche\***  
in direktem Zusammenhang mit dem **HIV-Test**

**2.826** persönliche **Beratungsgespräche\*** mit anderem Inhalt  
(z. B.: weitere Testangebote, psychosoziale Fragestellungen,  
Abschätzung der Risikosituation, Fragen zu sexuellen Lebenswelten  
und sexueller Gesundheit.)

HIV-Testung in der  
AIDS-Hilfe Steiermark  
– 2019 in Zahlen

Beratung zu HIV, STI  
und sexuelle Gesund-  
heit in Zahlen

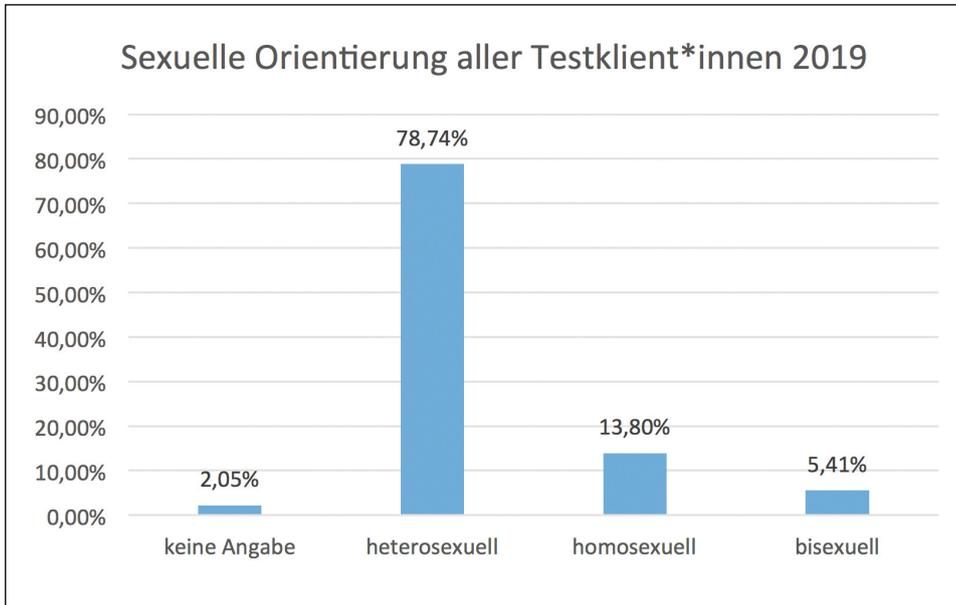
\*) inklusive PlanetRomeo-Onlineberatung und Live Chat



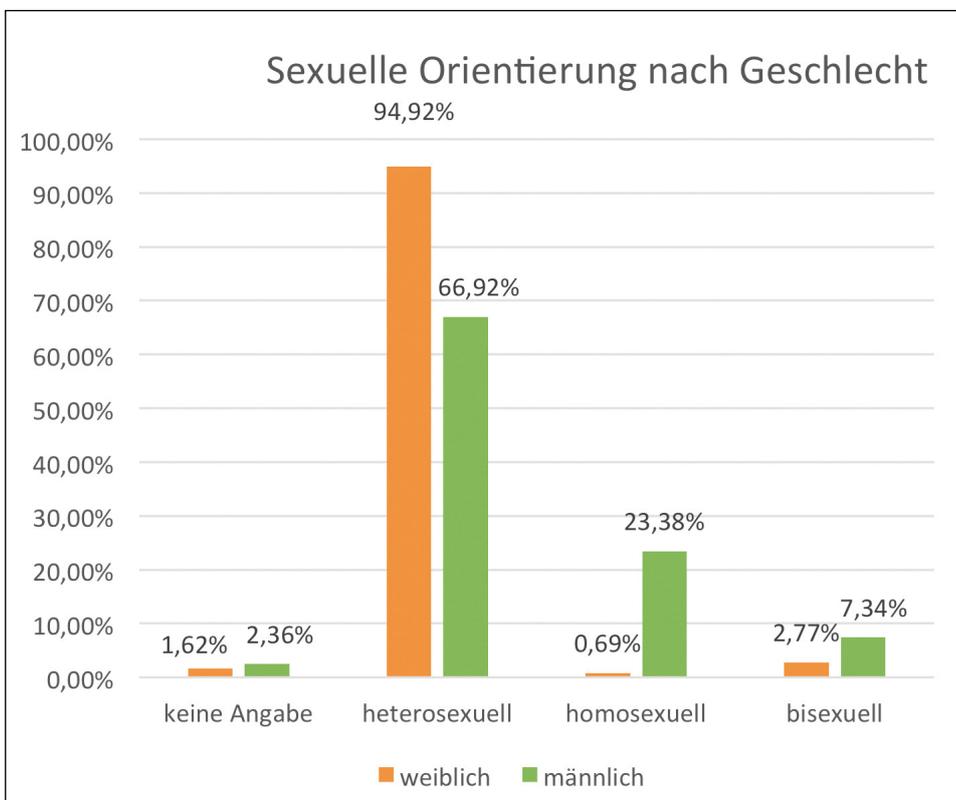
## Sexuelle Orientierung der Testklient\*innen

78,74 % unserer Testklient\*innen gaben an, heterosexuell zu sein.

Nahezu alle Frauen bezeichneten sich als heterosexuell (94,92 %), während bei den Männern fast ein Drittel angab, homo- bzw. bisexuell zu sein.



78 % unserer Testklient\*innen sind heterosexuell.



Bei den männlichen Testklienten sind 30 % homo- oder bisexuell.



### Altersverteilung der Testklient\*innen

2019 lag das **Durchschnittsalter** bei **30** Jahren.

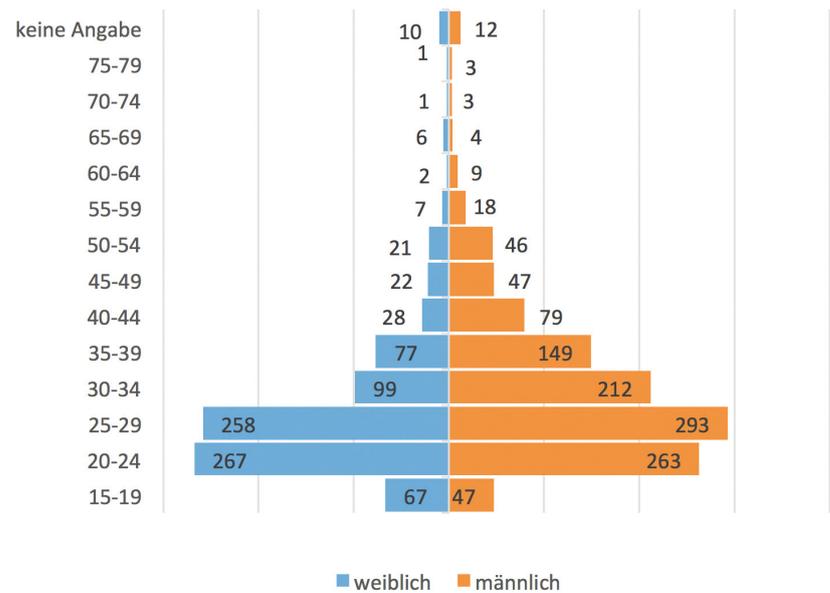
Das Durchschnittsalter bei den Frauen betrug **28**, bei den Männern **32** Jahre.

Das Altersspektrum reichte von **15 bis 79 Jahren**.

22 Personen gaben kein Alter an.

### Altersverteilung der Testklient\*innen

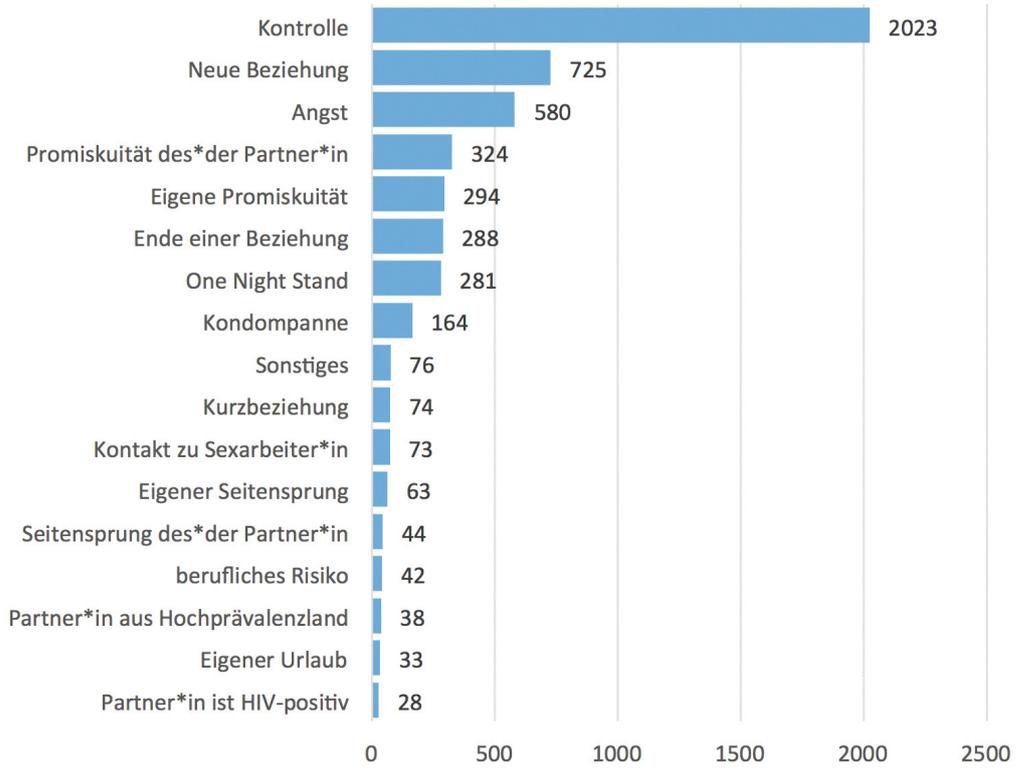
Über die Hälfte der Testklient\*innen (52,6 %) ist zwischen 20 und 29 Jahre alt.



### Gründe für den HIV-Test

Unsere Testklient\*innen kamen aus folgenden Gründen zum HIV-Test:

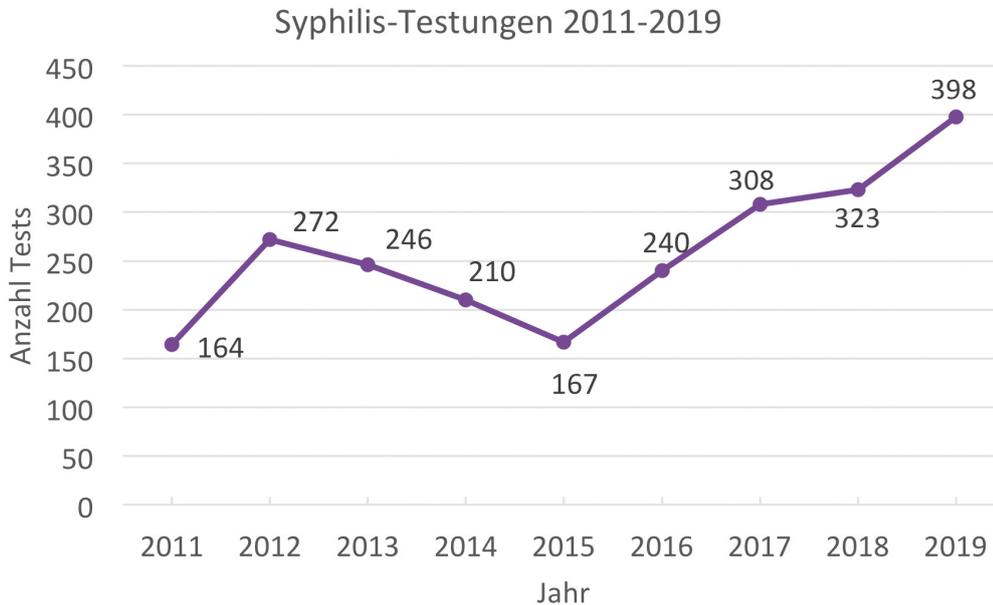
Kontrolle war der häufigste Grund für den Test. Auch zu Beginn einer Beziehung wollten viele Menschen ihren HIV-Status klären.





## Syphilis-Tests

Im Jahr 2019 wurden 398 Tests auf Syphilis in der AIDS-Hilfe Steiermark durchgeführt. Die Anzahl der Testungen hat sich in den letzten 5 Jahren verdoppelt.



398 Menschen ließen sich 2019 auf Syphilis testen.

Von den 398 im Jahr 2019 durchgeführten Tests **reagierten 16 positiv**.

Wird bei einer\*inem Klient\*in eine Syphilis-Infektion festgestellt, wird er\*sie zur weiteren Abklärung/Behandlung an die dermatologische Ambulanz der Universitätsklinik Graz verwiesen.

## Online Beratung

2019 wurde die Onlineberatung überwiegend durch die beiden Beratungsprofile der AIDS-Hilfe Steiermark gestaltet. Mit den Profilen „Ich\_will\_es\_wissen“ und „Ich-will-es-wissen“ wurde auf dem Dating-Portal Planet Romeo zu Fragen rund um die Schwule Gesundheit beraten. Durch stetiges Verändern des GPS-Standortes bei einem der beiden Profile wird das Angebot für MSM nicht nur in Graz, sondern auch in anderen Regionen der Steiermark ersichtlich und dadurch auch genutzt. Somit ist ein niedrighschwelliges und zeitnahes Beratungsangebot steiermarkweit gesichert.

Nach wie vor wird auch in Kooperation mit der Deutschen AIDS-Hilfe im Live Chat des „Gay Health Support“ anonym beraten. Durch geringere Nachfrage, erhöhten zeitlichen Aufwand bleiben hier die zeitlichen Ressourcen beschränkt. Der Schwerpunkt liegt nun verstärkt bei großen Verteilungsaktionen innerhalb der Szene, bei Events und der direkten Beratung in unserer Beratungsstelle, sowie bei den erstellten, regional einsetzbaren Planet Romeo Profilen.

## Betreuung von Personen mit HIV-positivem Status

### Unsere Betreuungsarbeit

Für Menschen, die einen HIV-positiven Befund erhalten, ist dies oft noch immer ein sehr großer Schock. Das Betreuungsteam steht den Personen, die in der AIDS-Hilfe oder auch durch andere Institutionen positiv getestet wurden, als Anlaufstelle zur Verfügung. Am Beginn der Betreuung steht ein Abholen der Klient\*innen in ihrer jeweiligen Situation und das Einleiten der ersten wichtigen Schritte. Dazu gehört das Bereitstellen von Informationen und die Abklärung notwendiger weiterer Schritte. Außerdem wird im Optimalfall die medizinische Behandlung auf der Spezialambulanz im LKH Graz Süd-West, Standort West eingeleitet. Diese umfasst weitere, genauere Untersuchungen der Klient\*innen, Ärzt\*innengespräche und eine Abklärung über den jeweiligen Fortschritt der Infektion im Körper der Person. Aufgrund der Ergebnisse entscheiden die Ärzt\*innen dann über den Zeitpunkt des medikamentösen Therapiebeginns. Für die Klient\*innen besteht die Möglichkeit, zu diesen Terminen von einer Sozialarbeiterin begleitet und dabei unterstützt zu werden.

Die psychosoziale Begleitung von Menschen mit HIV versucht auf die individuellen Lebenslagen der einzelnen Personen einzugehen und es werden auch sogenannte HIV-unspezifische Themen bearbeitet, damit das Ziel einer ganzheitlichen Gesundheit erreicht werden kann.

Die Sozialarbeiterinnen stehen den Klient\*innen bei der Entwicklung von Bewältigungsstrategien unterstützend zur Seite und verfolgen dabei besonders die Prinzipien der „Hilfe zur Selbsthilfe“ und des „Empowerments“. Das Ausmaß und die Intensität der Betreuung hängt von der individuellen Situation und dem Bedarf der jeweiligen Person ab.

### Das Jahr 2019

Das Betreuungsteam der AIDS-Hilfe Steiermark besteht zurzeit aus 2 Sozialarbeiterinnen. Im Jahr 2019 wurden insgesamt **336 Personen** mit HIV-positivem Status, davon 241 Männer und 95 Frauen, betreut. **13 Personen** (12 Männer, 1 Frau) wurden neu in die Betreuung aufgenommen. Der Hauptübertragungsweg für HIV bleibt der ungeschützte Geschlechtsverkehr.

Den ersten Schock verarbeiten, Informationen bereitstellen und medizinische Versorgung abklären

Psychosoziale Begleitung mit dem Ziel der ganzheitlichen Gesundheit

2019 kamen 13 neue Klient\*innen in die Betreuung. Hauptübertragungsweg bleibt ungeschützter Geschlechtsverkehr.



*Zu- und Abgang von Betreuungs-Klient\*innen der AIDS-Hilfe Steiermark 2019*

## Finanzielle Unterstützung 2019

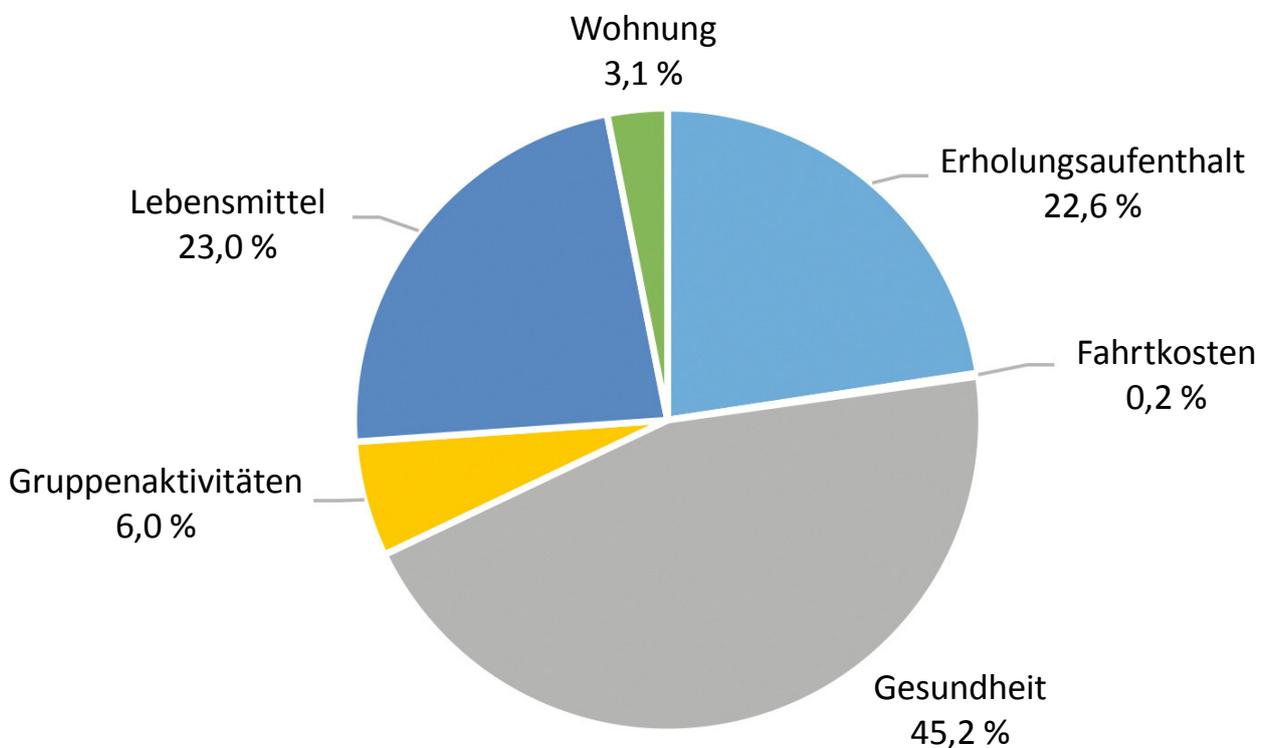
Von den Klient\*innen der AIDS-Hilfe Steiermark lebt eine beträchtliche Anzahl in prekären Lebenssituationen und diese Menschen sind besonders auf unbürokratische, rasche finanzielle Unterstützung angewiesen.

Nach dem Aus des Life Ball 2019 wurden auch die Spendengelder für Betroffene an die AIDS-Hilfe Steiermark eingestellt. Dankenswerter Weise wurde ein Klient, der keine Versicherung hat, vom Life Ball mit einer Einmalspende von € 4.000,- unterstützt, um die notwendigen medizinischen Untersuchungen durchführen zu können.

Die Volksbank Steiermark und ACP ermöglichten durch eine großzügige Spende Unterstützungsleistungen für ein paar Einzelpersonen.

Durch die Weiterführung des Projekts „HIV und psychische Gesundheit“ konnten einige Klient\*innen Unterstützungen zu notwendigen Therapien gewährt werden. Daher ergibt sich der hohe Prozentsatz an Unterstützung unter der Rubrik „Gesundheit“. Die folgende Grafik schlüsselt die einzelnen Lebensbereiche auf, für die finanzielle Unterstützung geleistet wurde. In Summe wurden € 8.900,- an Klient\*innenunterstützung ausgegeben.

## Klient\*innenunterstützung 2019





**Kooperationen mit anderen Einrichtungen: essentiell für erfolgreiche Betreuung**

### **Kooperationen und Vernetzungen**

Um gute Betreuungsarbeit leisten zu können, ist Netzwerkarbeit unabdingbar. Ein Teil der Klient\*innen braucht vielfache Unterstützung, die von der AIDS-Hilfe alleine nicht geleistet werden kann. Kooperationspartner\*innen und die AIDS-Hilfe tragen dazu bei, dass diese Menschen ganzheitlich und solange es notwendig ist, gut unterstützt werden.

Unser wichtigster Partner ist das LKH Graz II, Standort West. Dies ergibt sich daraus, dass unsere Klient\*innen dort medizinisch versorgt und behandelt werden. An diesem Standort halten unsere Sozialarbeiterinnen wöchentliche Sprechtage ab.

Doch auch verschiedene andere Einrichtungen erleichtern unsere Arbeit bzw. helfen den Menschen mit HIV-positivem Status bei Problemen, die nicht vorrangig mit der Infektion zu tun haben. Ein wichtiger Kooperationspartner ist die Caritas mit ihren verschiedenen Anlaufstellen wie Marienambulanz, Streetwork, Wohnversorgung sowie die Rechtsberatung. Des Weiteren arbeiten wir eng mit dem Magistrat der Stadt Graz zusammen, insbesondere mit den Sachbearbeiter\*innen im Sozialamt sowie den Sozialarbeiter\*innen vor Ort.

Am 30.04.2019 fand ein Vernetzungstreffen mit den Mitarbeiter\*innen der Marienambulanz statt. Es kommt immer wieder vor, dass Betroffene nicht versichert sind, hier leistet die Marienambulanz einen unverzichtbar wichtigen Beitrag zur medizinischen Versorgung.

Am 11.09. und 10.10.2019 nahmen unsere Sozialarbeiterinnen an einem Sozialstammtisch in Hartberg und Fürstenfeld teil. Dort gab es die Möglichkeit, die Arbeit der AIDS-Hilfe Steiermark vorzustellen, Antistigmatisierungs- und Sensibilisierungsarbeit zu leisten und sich mit anderen Sozialeinrichtungen zu vernetzen.

Außerdem nehmen unsere Sozialarbeiterinnen seit März 2018 an den regelmäßigen Arbeitskreisen zum Thema „Mindestsicherung“ teil. Hierbei findet ein Austausch zu klient\*innenzentrierten und sozialpolitischen Themen mit Kolleg\*innen aus dem Sozialbereich statt. Diese Netzwerkarbeit auf der Metaebene ist essentiell, um als Sprachrohr für unsere Klient\*innen ihre Anliegen einbringen und vertreten zu können.

Vom 17. bis 18. Mai 2019 fand auf der Gersbergalm in Salzburg ein Adhärenz-Workshop statt. Das Thema dieses Workshops war die Adhärenz der Patient\*innen zu beleuchten, um diese in Zukunft stärken zu können. Veranstalter wurde der Workshop von GILEAD.

Allen Kooperationspartner\*innen gilt unser Dank. Ohne sie wäre eine gute Betreuung unserer Klient\*innen nicht möglich!



## **Gruppentreffen**

Am 25.06.2019 besuchten wir mit einer kleinen Gruppe in der Grazer Oper die Ballettcompagnie Les Ballets Trocadero de Monte Carlo. Die Karten für das Ballett sponserte BB Promotion und ermöglichte somit Menschen die Teilhabe am kulturellen Angebot, denen der Zugang sonst auf Grund der finanziellen Hürde verwehrt bleibt.

Den Abschluss der Betreuungsarbeit im Jahr 2019 bildete die Weihnachtsfeier im Dezember. Dieser Anlass bietet die Möglichkeit, sich in einer gemütlichen Atmosphäre über unterschiedliche Themen auszutauschen und eine Auszeit vom schweren Alltag zu haben. Nebenbei konnten sich die Klient\*innen untereinander besser kennenlernen und einen netten Abend verbringen.



## Prävention

Der Schwerpunkt der Präventionsarbeit liegt in der Abhaltung von Workshops, Vorträgen, Informationsveranstaltungen und der Ausbildung von Multiplikator\*innen.

**Workshop-Arbeit 2019:**  
348 Workshops und  
Vorträge für Jugendliche  
und Erwachsene

**339 Workshops** und **9 Vorträge** für **5.872 Jugendliche und Erwachsene** wurden 2019 in der Steiermark und im Burgenland gehalten. Weiters bildeten wir wieder **Multiplikator\*innen** über die Pädagogische Hochschule aus. Die **Workshops** und Vorträge verteilten sich folgendermaßen auf die **Steiermark:**



Weiters wird in der Prävention zielgerichtet Material (Broschüren, Kondome, Gleitgel) ausgegeben oder versandt, vor Ort mit Menschen in Kontakt getreten und informiert sowie Veranstaltungen organisiert.



Im Folgenden wird die **Präventionsarbeit 2019 für die verschiedenen Zielgruppen** beschrieben:

## Jugendprävention

Besonderes Gewicht legen wir auf die Jugendprävention. Ziel ist, so viele Jugendliche wie möglich zu erreichen, bevor sie sexuell aktiv werden oder in der unmittelbaren Anfangszeit ihres Sexuallebens.

Jugendliche erreichen, bevor sie sexuell aktiv werden und nachdem sie ihre ersten Erfahrungen gesammelt haben

## Workshops der AIDS-Hilfe Steiermark im Jugendbereich

Der Schwerpunkt der Workshop-Arbeit liegt im schulischen Bereich:

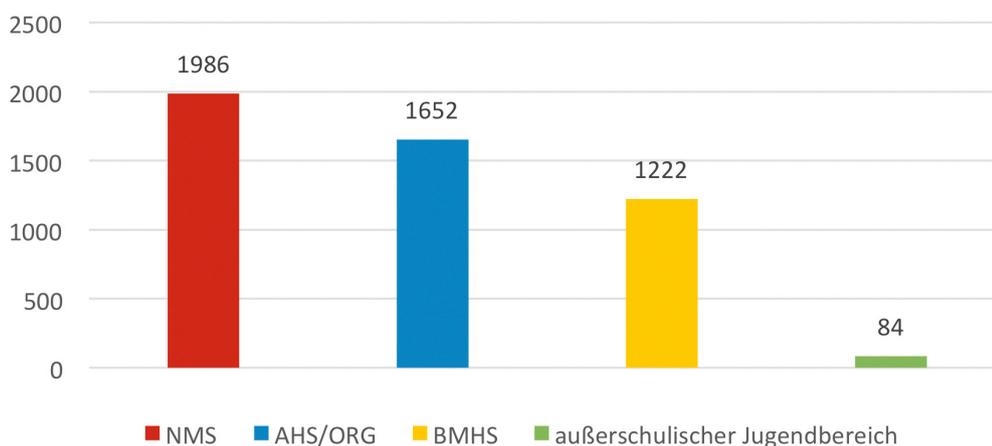
**148** Workshops an **Neuen Mittelschulen** (NMS; vormals Haupt- und Realschulen), größtenteils in der 8. Schulstufe

**99** Workshops an **Allgemeinbildenden höheren Schulen** (AHS/ORG)

**66** Workshops an **Berufsbildenden mittleren und höheren Schulen** (BMHS)

**5** Workshops im **außerschulischen Jugendbereich** (z. B. Einrichtungen zur Berufsorientierung für Jugendliche, Einrichtungen für unbegleitete minderjährige Jugendliche mit Fluchterfahrung, Jugendzentren, ...)

Jugendliche Workshopteilnehmer\*innen nach Schultyp



4.944 Jugendliche erreichten die Mitarbeiter\*innen der AIDS-Hilfe.



Von der AIDS-Hilfe ausgebildete Multiplikator\*innen erreichten im Schuljahr 2017/18 **6.547** junge Menschen.

## Multiplikator\*innen an allen steirischen Berufsschulen sowie an polytechnischen Schulen (Schuljahr 2018/19)

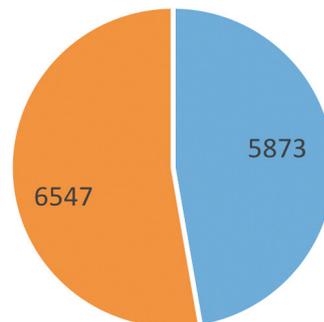
Seit dem Schuljahr 1994/95 führen an allen Berufsschulen der Steiermark ausgebildete Lehrer\*innen als Multiplikator\*innen Workshops zu HIV/AIDS und STI durch.

Im Schuljahr 2018/19 konnten über die Workshop-Angebote der AIDS-Hilfe Steiermark und über die von ihr ausgebildeten Multiplikator\*innen insgesamt **12.420 Jugendliche** erreicht werden.

Da die Daten für die Multiplikator\*innen-Projekte erst am Ende des Schuljahres zur Verfügung stehen und das Schuljahr 2019/20 noch läuft, wurden hier die Daten für Workshops zwischen 1.9.2018 und 5.7.2019 (Schuljahr Steiermark und Burgenland) herangezogen.

Mitarbeiter\*innen der AIDS-Hilfe und Multiplikator\*innen erreichten insgesamt **12.420** Jugendliche im Schuljahr 2018/19.

## Anzahl mit Workshops erreichter Jugendlicher - Schuljahr 2017/18



■ Mitarbeiter\*innen der AIDS-Hilfe Steiermark ■ Multiplikator\*innen Berufsschule



## Jugend-App „sexuell gesund“

### Ausgangssituation

Die AIDS-Hilfe Steiermark führt seit 33 Jahren Workshops im schulischen und außerschulischen Bereich durch und erreicht jährlich rund 13.000 Jugendliche. Vom angebotenen Infomaterial werden Kondome gerne genommen, Broschüren kaum – d.h. diese sind daher zur Festigung relevanter Inhalte immer weniger geeignet. Das Internet als Informationsquelle für Jugendliche ist oft widersprüchlich und sehr aufwändig in der Suche. Eine App, die umfassend zum Thema sexuelle Gesundheit informiert, ist im deutschen Sprachraum bisher nicht verfügbar.

Laut der Evaluation eines Pilotprojektes zum 6-stündigen WS-Format zum Thema „sexuelle Gesundheit“ in Berufsschulen der Steiermark und der Oberstufe in Schulen im Burgenland (insgesamt n = 438) fühlen sich die Jugendlichen zu den Themen „sexuell übertragbaren Infektionen und HIV/AIDS“ wenig gut informiert gleichzeitig geben sie jedoch an, dass gerade diese Themen für sie sehr wichtig sind. Außerdem ergab die Erhebung, dass in vielen Bereichen Wissenslücken vorhanden sind.

### Bedarfserhebung

Das Vorhaben, eine APP zum Themenbereich „sexuelle Gesundheit“ zu entwickeln, wurde mit einer Bedarfserhebung in der Zielgruppe überprüft:

74 % der befragten Jugendlichen (n = 149) gaben an, eine App zu sexueller Gesundheit ausprobieren zu wollen. Sie gaben auch an, dass in der App viele Themenbereiche übersichtlich, verständlich erklärt und mit Bildern unterstützt vermittelt werden sollen. Wichtig ist ihnen auch, dass in der App Hilfsangebote und Beratungsstellen zu finden sind.

### Entwicklung der Jugend-App

Aufgrund dieser Rückmeldungen wurde in Zusammenarbeit mit der FH Joanneum, Abteilung E-Health ein Konzept für eine APP zur sexuellen Gesundheit für Jugendliche entwickelt.

Die Jugend-App „sexuell gesund“ bietet umfassende, jugendgerechte Informationen zum Thema „Sexuelle Gesundheit – mit den Schwerpunkten HIV/AIDS und sexuell übertragbare Infektionen“ und ist nach dem Download auf dem Smartphone (nicht am Computer oder Tablet) auch ohne Internetzugang verwendbar.

Kurze Videos (1 – 2 Minuten) bieten einen guten Einblick in das jeweilige Thema. Im Wissensspeicher gibt es zu jedem Bereich vertiefende Informationen.

### Inhalte

- Körperwissen: weiblicher Körper, männlicher Körper, Zyklus
- Geschlechtsidentitäten und sexuelle Orientierungen
- Sex und das Gesetz: Sexuelle Rechte, Sex und das Internet (Sexting, Cybergrooming, Pornographie)
- interessante Links zu den Themen
- Notrufnummern, die Kontaktdaten von Beratungsstellen in allen Bundesländern und den AIDS-Hilfen Österreichs

**Ab März 2020 steht die App „sexuell gesund“ am Google Play Store und am App Store bereit.**



Jugendliche finden im Internet oft widersprüchliche Informationen zur sexuellen Gesundheit.

74 % der Jugendlichen würden gerne ein App zur sexuellen Gesundheit ausprobieren.



Umfassende, jugendgerechte Informationen zur sexuellen Gesundheit.



Prävention für weitere Zielgruppen

Personen, die in ihrem Berufsalltag mit HIV konfrontiert werden können, brauchen gute Informationen.

In der Vor-Ort-Arbeit erreichten unsere MSM-Präventionsmitarbeiter **6.197** Personen.

## Prävention für Migrant\*innen

Im migrantischen Bereich wurden im Jahr 2019 **47 Einzel-Safety-Packages** (Kondome samt Anleitung, Broschüren mit Piktogrammen) verteilt und **ein Workshop** abgehalten.

Daneben sei auf die Jugendprävention an Schulen verwiesen, bei der wir auch einen wichtigen Teil der migrantischen Bevölkerung erreichen – jene Jugendliche mit Migrationshintergrund, die im Schulsystem integriert sind.

Eine wichtige Kooperationspartnerin in der Prävention für Migrant\*innen ist die Marienambulanz der Caritas, die HIV-Tests über die AIDS-Hilfe Steiermark durchführen lässt und von uns mit Kondomen und Infomaterial versorgt wird.

## Prävention für Drogenkonsument\*innen / IV-Drug User

In Kooperation mit dem Drogenstreetwork der Caritas wird der HIV-Test vor Ort kostenlos und anonym angeboten und über die AIDS-Hilfe Steiermark ausgewertet. Eine HIV-Infektion durch verunreinigte Nadeln beim Drogenkonsum ist glücklicherweise sehr selten geworden. Dieser niederschwellige Zugang zum HIV-Test für Drogenkonsument\*innen ist aber weiterhin eine wichtige Präventionsmaßnahme.

## Berufsgruppenprävention

Für Berufsgruppen, die in ihrem beruflichen Alltag mit HIV-infizierten Menschen zu tun haben, bieten wir eigene Workshops an. Ziel ist es, dass die Mitarbeiter\*innen von sozialen Einrichtungen eine größere Sicherheit im Umgang mit HIV-positiven Menschen erlangen und frei von unbegründeten Ängsten ihrer Tätigkeit nachgehen können. 2019 lag der Fokus der Berufsgruppenprävention vor allem im Gesundheits- und Sozialbereich. In insgesamt **10 Workshops** wurden **247 Personen** erreicht.

## Prävention für MSM

Männer, die Sex mit Männern haben (MSM), gehören hierzulande nach wie vor zur am stärksten von HIV betroffenen Bevölkerungsgruppe. Diese Gruppe umfasst die verschiedensten Menschen: schwule und bisexuelle Männer, Stricher und jene, die „Neugier“ an homosexuellen Beziehungen zeigen und/oder diese gelegentlich pflegen. Herausforderungen für die Präventionsarbeit sind diese Heterogenität sowie die teilweise schwere Erreichbarkeit der Gruppe. Neben der bereits genannten Online-Beratungstätigkeit auf Planet Romeo und dem Live Chat der Deutschen Aids Hilfe gibt es folgende Präventionstätigkeiten:

### Szene-Arbeit in Lokalen und auf Clubbings

Unsere Szenemitarbeiter sind regelmäßig in diversen Lokalitäten und bei Veranstaltungen unterwegs, die vermehrt von MSM frequentiert werden („Szene“) und



verteilen Kondome samt Gleitgel sowie Informationsmaterial. Weiters werden Beratungsgespräche vor Ort geführt oder Kontakte vermittelt.

**4.490** Personen wurden bei den regelmäßigen Besuchen in Bars und Sexkinos erreicht. Zudem sind unsere Szenemitarbeiter bei Clubbings und Festen vor Ort und führen Verteilungsaktionen (Kondome und Infomaterial) durch. So konnten bei diversen Clubbings (z. B. Charma, Christopher-Street-Day, Queer Uni Fest, Tuntenball, andere Themen-Partys) weitere **1.707** Teilnehmer erreicht werden.

### Scandal! – 30 Jahre Tuntenball

Am 23.02.2019 luden die RosalilaPantherInnen zum 30. Mal zum Tuntenball. Das Team der AIDS-Hilfe Steiermark verteilte Red Ribbons und Kondome und konnte insgesamt **920** Personen erreichen.



Team der AIDS-Hilfe Steiermark am Tuntenball (Foto: AIDS-Hilfe Steiermark)

### Vor-Ort-Arbeit in Cruising Areas

Im Rahmen von Verteilungsaktionen werden kontinuierlich sog. Cruising Areas (z. B. Stadtpark, öffentliche WC-Anlagen, Autobahnparkplätze) besucht. Ziel ist es, MSM und männliche Sexarbeiter, sog. Stricher und jene die diese aufsuchen, zu erreichen, da diese einem höheren Infektionsrisiko ausgesetzt sind.

Unsere Szene-Mitarbeiter suchen regelmäßig bekannte Orte auf, nehmen mit den Sexarbeitern und Männern Kontakt auf und verteilen Kondome mit Gleitgel, HIV/AIDS-Broschüren sowie Informationen zu anderen Hilfsangeboten (Not-schlafstellen, medizinische Versorgungsstellen, Beratungsstellen). Diese Orte werden vor allem in den wärmeren Jahreszeiten aufgesucht und unser Mitarbeiter für die Cruising Areas konnte im Jahr 2019 **1.325** Personen durch sog. „Cruising bags“ erreichen

**Kontakt und Material für männliche Sexarbeiter und MSM, die diese aufsuchen**

## Prävention für die Allgemeinbevölkerung / Sonstige Tätigkeiten

### Materialversand und -ausgabe sowie Info-Aktionen

Weitere Tätigkeiten:  
Informieren und  
Aufklären

**579** Mal wurde **Informationsmaterial** versandt oder ausgegeben. Dabei handelte es sich um Broschüren, Postkarten, Plakate sowie vor allem Kondome. Wir informierten über die Themen HIV/STI im Zuge von „Xund und Du Jugendkonferenzen“ und erreichten **ca. 500 Personen**.

### Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember

1. Dezember ist Welt-  
AIDS-Tag:  
Plakate – Fahnen –  
Pressekonferenz  
– Infostände

Anlässlich des Welt-AIDS-Tags veranstalteten wir verschiedenste Aktionen, um die Öffentlichkeit verstärkt auf das Thema „HIV/AIDS“ aufmerksam zu machen und dazu aufzurufen, Solidarität mit den von HIV betroffenen Menschen zu zeigen. **Graz** wurde rund um den 1. Dezember mit **Fahnen der AIDS-Hilfe Steiermark** beflaggt und in den **öffentlichen Verkehrsmitteln** wurde durch **Plakate** auf das Testangebot der AIDS-Hilfe Steiermark hingewiesen. Wir danken Frau Stadträtin Elke Kahr für die Subvention für die Beflaggung und der Holding Graz Linien für das Zur-Verfügung-Stellen der Plakatflächen in Bus und Straßenbahn. Da der LifeBall im Jahr 2019 das letzte Mal stattgefunden hat, beschäftigte sich die Pressekonferenz zum Welt-AIDS-Tag mit der Wichtigkeit von finanziellen Unterstützungen für Menschen mit HIV.

Bei **Verteilungsaktionen** und **Infoständen** rund um den Welt-AIDS-Tag wurden insgesamt **879 Personen** direkt erreicht.



### Bezirkstour Hartberg-Fürstenfeld

Vom **11. November bis zum 2. Dezember 2019** fand die **dritte Bezirkstour** der AIDS-Hilfe Steiermark statt, diesmal im Bezirk **Hartberg-Fürstenfeld**. Neben der Sichtbarkeit des Themas in der Öffentlichkeit durch Plakatkampagnen, Buswerbung, Beflagung der Gemeinden und großen Red Ribbons in Fürstenfeld und Hartberg, wurden Netzwerkpartner\*innen im Gesundheits- und Sozialbereich informiert und kostenlos im Gesundheitszentrum Thermenland, sowie im LKH Hartberg beraten und auf HIV und Syphilis getestet. Wir danken allen Kooperationspartner\*innen aus dem Bezirk, die uns tatkräftig unterstützt haben.

Bezirkstour geht in die dritte Runde



Foto: Matthias Gerschwitz

### „Endlich mal was Positives!“ Special Guest Matthias Gerschwitz

Als besonderen Gast konnten wir bei der Bezirkstour Matthias Gerschwitz aus Berlin begrüßen, der seit vielen Jahren HIV-positiv ist, offen über sein Leben mit HIV spricht und sein Buch „Endlich mal was Positives!“ bei verschiedensten Veranstaltungen im Rahmen der Bezirkstour vorgestellt hat.

Matthias Gerschwitz erzählt aus seinem Leben mit HIV



Vernetzung mit potenziellen Multiplikator\*innen

Vor-Ort-Test und Beratung

Bei den Fortbildungen, Veranstaltungen und Vernetzungstreffen vor Ort konnten wir insgesamt **146** Personen erreichen, die dieses wichtige Thema im Bezirk weitertragen.

Das Angebot des Vor-Ort-Tests nahmen 14 Personen in Anspruch. Wie viele aufgrund der Kampagne der Bezirkstour das Testangebot der AIDS-Hilfe Steiermark zu einem späteren Zeitpunkt angenommen haben, kann nicht genau beziffert werden.

### Übersicht der Aktionen im Zuge der Bezirkstour 2019:

- 11.11. Pressekonferenz im LKH-Hartberg
  - 11.11. Lesung Matthias Gerschwitz „Endlich mal was Positives!“  
LKH-Hartberg
  - 12.11. Lesung Matthias Gerschwitz „Endlich mal was Positives!“  
Gesundheitszentrum Thermenland, Fürstenfeld
  - 12.11. Lesung Matthias Gerschwitz „Endlich mal was Positives!“  
BRG Fürstenfeld
  - 13.11. Lesung Matthias Gerschwitz „Endlich mal was Positives!“  
HLW Hartberg
  - 14.11. Bezirksärzt\*innenfortbildung mit OA Dr. Bernhard Haas  
in Bad Waltersdorf
  - 14.11. Fortbildung für Ordinationsangestellte mit Mag.<sup>a</sup> Birgit Leichsenring  
im Gesundheitszentrum Thermenland, Fürstenfeld.
  - 25.11. Vor-Ort-Test und Beratung im LKH-Hartberg und Gesundheitszentrum  
Themenland in Fürstenfeld
- Gesamter Zeitraum      Beflagung der Gemeinden  
   Großes Red Ribbon in Hartberg und Fürstenfeld  
   Plakatkampagne „Ich will es wissen!“

### Vorträge zu anderen Themen rund um sexuelle Gesundheit

Neben den Vorträgen und Veranstaltungen im Rahmen des Welt-AIDS-Tags und der Bezirkstour in Hartberg-Fürstenfeld wurden folgende **Vorträge** durchgeführt und insgesamt **71 Personen** erreicht.

- 13.05. – HIV and Your Body  
U=U „Undetectable = untransmittable“
- 15.10. – „Der HIV-Selbsttest“  
Fortbildung für Apotheker\*innen
- 12.11. – „Gilead Media Update HIV“ in Wien
- 30.11. – STAFAM Allgemeinmedizinerkongress Messe Graz,  
Vorstellung der AIDS-Hilfe Steiermark

Vorträge zu Themen rund um sexuelle Gesundheit



## Zusammenarbeit mit der Marienambulanz und Drogenstreetwork der Caritas

Eine wertvolle Zusammenarbeit ist weiterhin jene mit der Caritas Marienambulanz, die niederschwellige allgemeinmedizinische Erst- und Grundversorgung für Menschen ohne Krankenversicherung anbietet sowie Menschen mit Versicherung, die aus unterschiedlichsten Gründen die Schwelle in das öffentliche Gesundheitswesen nicht überwinden können. Bei Bedarf wird dort der HIV-Test auch kostenlos und anonym angeboten. Mitunter gehören dazu auch Personen mit IV-Drogenkonsum, die über das Drogenstreetwork den HIV-Test in Anspruch nehmen. Diese Tests werden über die AIDS-Hilfe Steiermark kostenlos ausgewertet. Im Jahr 2019 wurden **18 Blutproben** für die Marienambulanz und das Drogenstreetwork ausgewertet.

## Medienarbeit und Publikationen

Ein wichtiger Baustein für die Prävention ist unsere Medienarbeit. Wir stehen Medien als kompetente Ansprechpartner\*innen zu HIV / AIDS, STI und sexuelle Gesundheit zur Verfügung. Beispiele aus unserer Arbeit 2019:

- 10.05.2019: diverse Interviews mit steirischen Medien zum Aus des Lifeball
- 20.05.2019: Teilnahme an der Pressekonferenz des letzten Lifeball
- 19.06.2019: Pressekonferenz mit Vorstellung der Evaluation der Workshops zur sexuellen Gesundheit bei steirischen Jugendlichen
- 11.11.2019: Pressekonferenz im LKH-Hartberg: Vorstellung der Bezirkstour Hartberg – Fürstenfeld
- 27.11.2019: Pressekonferenz zum Welt-AIDS-Tag

Auszüge aus unserer Medienarbeit

## Studierendenunterstützung

Im Jahr 2019 haben Studierende der unterschiedlichsten Fachrichtungen bei der AIDS-Hilfe Steiermark um Informationen, wissenschaftlichen Unterlagen, Expert\*inneninterviews angefragt. Wir konnten insgesamt **13 Personen** in ihrer Arbeit unterstützen.



### Fortbildungen und Vernetzungstreffen

Datum	Fortbildung / Vernetzungstreffen	Teilnehmer*innen der AIDS-Hilfe Steiermark
10.01.2019	PrEP-Roundtable	Helga Gartner, Markus Tritremmel, Flora Hutz
26. – 27.02.2019	Teams gesund führen Teil II, Fonds Gesundes Österreich	Manfred Rupp
04.04.2019	Beratung zu sexuell übertragbaren Infektionen mit Dr. Armin Wunder	Helga Gartner, Markus Tritremmel, Christian Scambor, Walter Jehna, Manfred Rupp
16.05.2019	Vernetzungstreffen Gesundheitsfonds Steiermark	Manfred Rupp
17. – 18.05.2019	ADHÄRENZ HEUTE – gemeinsam mehr bewegen, Gilead Sciences	Julia Hansl, Kerstin Hübler
13.06. – 15.06.2019	Deutsch Österreichischer AIDS-Kongress in Hamburg	Manfred Rupp
02.07.2019	Erste Hilfe Kurs	Manfred Rupp, Nadine Rustler, Flora Hutz, Eva Fellner, Melissa Ari, Heimo Binder, Manuela Kreimer-Dayé, Patrick Spreitz
25. – 26.09.2019	HIV and Your Body – Going the Full 360, Gilead Sciences	Manfred Rupp
30.10.2019	Netzwerktreffen Gesundheitsfonds Steiermark	Manfred Rupp
19.12.2019	STI-Update, FA Dr. <sup>in</sup> Birgit Sadoghi	Walter Jehna, Christian Scambor, Veronika Kaloud-Milowiz, Helga Gartner, Markus Tritremmel, Georg Schreyer, Manfred Rupp, Thomas Klimann, Kerstin Hübler, Nadine Rustler, Marie-Jeanne Mukeshimana, Margarita Claassen



# AIDS-Hilfe Steiermark

kompetent in Fragen der  
**sexuellen Gesundheit**



## Test und Beratung

Di, Mi, Do 16.30 – 19.30 Uhr

## Bürozeiten

Mo – Fr, 9.00 – 14.00 Uhr



Hans-Sachs-Gasse 3/1, 8010 Graz

Tel: 0316/81 50 50

[www.aids-hilfe.at](http://www.aids-hilfe.at)

## Anonymes Testangebot

HIV-Test: kostenlos

HIV-Schnelltest: kostenpflichtig

Syphillistest: kostenpflichtig

Hepatitis C-Test: kostenpflichtig

Gonorrhoe-Test: kostenpflichtig

Chlamydien-Test: kostenpflichtig

# Menschen darf man nicht abschreiben.

# Spenden an uns schon.

Mit der Bekanntgabe des Geburtsdatums wird die Spende direkt von der Steuer abgesetzt.

**Unterstützen Sie die Arbeit der AIDS-Hilfe Steiermark mit Ihrer  
Spende!** Spendenkonto: AT47 6000 0000 9201 1856

Förderer:

 Bundesministerium  
Arbeit, Soziales, Gesundheit  
und Konsumentenschutz



Das Land  
Steiermark



Sponsoren:



Working together in HIV